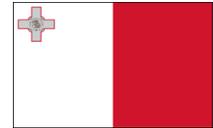




Meine 25 Wochen auf Malta

30.01.2016 – 24.07.2016



Mein Name ist Lina und ich absolviere seit September 2014 eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten. Im Rahmen meiner Ausbildung bei der Senatsverwaltung für Inneres und Sport in Berlin erhielt ich vor Beginn der Ausbildung das einmalige Angebot für 25 Wochen ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Da ich mich sehr für andere Sprachen, Kulturen und Länder interessiere und großes Interesse daran habe kennenzulernen, wie die Arbeitsmoral und Arbeitsweise in anderen Ländern ist, habe ich nicht lange überlegt und zugesagt. Finanziell unterstützt wurde das Praktikum durch ein Erasmus+ Stipendium, das von meiner Berufsschule für mich beantragt wurde.

Während meiner sechs Monate auf Malta habe ich beim Malta College of Arts, Science & Technology, kurz MCAST, gearbeitet. Für die ersten acht Wochen arbeitete ich im Registrar's Office (Studierendensekretariat) und anschließend im Human Resources Office.

MCAST ist eine im Jahr 2001 gegründete, sehr junge Bildungseinrichtung. Es ist in das Foundation College, Technical College und University College gegliedert und hat 10 Institute, die sich auf den Inseln Malta und Gozo befinden. Der Hauptcampus liegt in Paola, wo ich mein Praktikum absolvierte.

Das Praktikum:

Für die ersten zwei Monate war ich im Registrar's Office eingesetzt. Dieses Office ist unter anderem für die Verwaltung aller Vollzeitstudenten zuständig. Zu Beginn meines Praktikums waren die Abschlusszeremonien der Studierenden bereits in vollem Gange. Bei diesen war meine Mithilfe gefragt, und so nahm ich an allerlei Vorbereitungen teil, wie z.B. das Schreiben sowie Verschicken von Einladungen, das Vorbereiten der Halle, Vorbereiten und Stempeln von Eintrittskarten, Erstellen von Programmheften. Nachdem die Zeremonien vorbei waren, musste ich im Wesentlichen nur noch die Ablage bewältigen.



Registrar Office



Human Resources Office

Danach wurde ich im Human Resources Office (Personalverwaltung) eingesetzt. Dort wurde ich direkt in das Team integriert, und gleich am ersten Tag gab es viel zu tun. Zu Beginn bestand meine Hauptaufgabe aus Archivieren alter Akten. Für etwas anderes hätte ich auch gar keine Zeit gehabt, denn es gab Ordner und Akten, die bis zum Gründungsjahr 2001 zurückreichten. Mit dieser Aufgabe war ich also einige Zeit beschäftigt. Nach dem Archivieren widmete ich mich dem Umstellen auf neue Akten. Ich legte neue Akten an, welche besser organisiert wurden mittels Trennblättern. Anschließend mussten alle vorhanden Personalakten neu sortiert und in die neu angelegten Akten umgeheftet werden. Weitere Aufgaben fanden sich im Bereich der Krankmeldungen. Diese und andere Arten von Abwesenheiten mussten abgelegt werden. Weiterhin hatte ich auch die Möglichkeit Einblick in die Auswahlverfahren zu werfen. Unter anderem digitalisierte ich die Benotungsblätter der Bewerbungsgespräche. Nach dem Umzug des Büros in eine andere Etage organisierte ich Schränke neu, ordnete Akten, erstellte Namensschilder für Akten und brachte diese an, um Akten von nun an effektiver und schneller wiederzufinden. Die Zeit im HR Office verging immer wie im Flug und so kam es auch sehr überraschend für mich, dass 25 Wochen tatsächlich so schnell vorbei sein können.

Die Wohnung:

Gemeinsam mit einer Klassenkameradin suchten wir im Internet nach Wohnungen in Malta. Schnell wurden wir auf das Maklerunternehmen „Frank Salt Real Estate“ aufmerksam. Mit der Maklerin wurde abgeklärt, dass sie uns vom Flughafen abholt und uns eine passende Wohnung zeigt. Wir haben ihr erklärt, wo wir in Malta arbeiten werden und dass wir gerne in der Nähe wohnen möchten. So entschied sich also mehr durch Zufall, dass wir in dem Fischerdorf Marsaskala landeten. Und darüber war ich sehr froh. Zwar ist das im Süden der Insel liegende Örtchen etwas weit weg vom Schuss, jedoch gelangt man sehr gut nach Paola und auch die Hauptstadt Valletta ist in etwa 30 Minuten erreichbar. Das Schönste an Marsaskala war definitiv die Promenade am Meer entlang, die gerade bei Nacht mit dem Leuchten des Ortes verzaubert. Der Vorteil an Marsaskala war auch der kleine Strand St. Thomas Bay, da es kaum Sandstrände im Süden von Malta gibt.



Auch die Wohnung hatte alles, was unser Herz beehrte. Eine voll ausgestattete Küche mit Geschirrspüler, zwei Badezimmer, zwei Balkone und eine Waschmaschine. Zwar gab es leider keine Klimaanlage, jedoch stellte uns unser Vermieter Ventilatoren zur Verfügung. Sogar Decken kaufte er uns, als wir ihm Anfang Februar mitteilten, dass es nachts doch sehr kalt sei. Die Lage der Wohnung war ebenso perfekt. In etwa fünf Minuten erreichten wir die für uns wichtigsten Anlaufpunkte. Das waren die zwei kleinen Supermärkte, der Busterminal und unser Lieblingslokal Lemon n` Lime.

Freizeitmöglichkeiten auf Malta:

Da Malta eine sehr kleine Insel ist und aufgrund der Geschichte Maltas, kann man vieles sehen und entdecken. Besonders an Kirchen mangelt es Malta nicht. Fast an jeder Ecke ist eine anzutreffen. Eine Besonderheit sind auch die Feuerwerke, welche man jedes Wochenende in verschiedenen Orten ab Beginn der Sommerzeit bewundern kann. Aber natürlich gibt es nicht nur auf der Hauptinsel viel zu sehen. Eine Fahrt zu den kleineren Inseln Gozo und Comino lohnt sich ebenfalls.



Feuerwerk am Grand Harbour



Ghajn Tuffieha



Valletta



Azure Window auf Gozo



Mdina



Blue Grotto



Blue Lagoon auf Comino



Rotunda in Mosta

Fazit:

Insgesamt kann ich meinen Aufenthalt auf Malta als eine positive Erfahrung mit in meine Zukunft nehmen. Ich habe die Möglichkeit gehabt Einblick in eine neue Kultur zu bekommen und mein Englisch wieder aufzufrischen. Durchweg war das Praktikum eine Bereicherung. Ich hatte die Chance jeden Tag etwas Neues zu lernen und würde jedem die Möglichkeit ein Auslandspraktikum zu machen empfehlen.

Ich danke der Senatsverwaltung für Inneres und Sport sowie der Louise-Schroeder-Schule, dass sie mir diese einmalige Chance geboten haben. Für die Vorbereitung und Vermittlung an eine Praktikumsstelle geht ein großer Dank an Frau von Boehmer.

